

Köflach: Jahreshauptversammlung der Stadtfeuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach hielt am Sonntag, dem 9. Februar 1975, im Franz-Zwanzger-Volkshaus ihre Jahreshauptversammlung ab, welche Hauptbrandinspektor Bezirksfeuerwehrwart Rudolf Reif mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit eröffnete. Sehr herzlich begrüßt wurden die Ehrengäste Bürgermeister Alois Edmayer, Vizebürgermeister Oberschulrat Hermann Daum, Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber in Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg, Bezirksfeuerwehrarzt MR Dr. Bruno Rieger, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter, Hauptbrandinspektor Heinrich Zach (FBF Glasfabrik Köflach), Feuerwehrarzt Dr. Otto Koren jun. und die Vertreter der Presse.

Die dann folgende Gedenkminute für die verstorbenen unterstützenden Mitglieder Apollonia Kaßler, Hermann Hollerer, Maria Gspurning, Alois Edler, Anton Reiter, Peter Malli und Karl Diener sen. wurde eingeleitet mit der Trauernachricht, daß am 7. Februar Ehren-Oberlöschmeister Jakob Kollmitzer von dieser Welt abgerufen wurde.

Den Jahresleistungsbericht 1974 der Stadtfeuerwehr Köflach brachte anschließend Schriftführer Hauptfeuerwehrmann Johann Schwarz. Er führte aus, daß insgesamt 452 Ausrückungen und 365 Bereitschaftsdienste mit einer Teilnehmerzahl von 3577 Mann, 21 647 Stunden und 18 844 Kilometer zu verzeichnen waren. An Schlauchmaterial wurde verwendet: 100 m A, 4710 m B, 1780 m C und 17 720 m Hochdruckschlauch.

Aufgeschlüsselt ergeben obige Zahlen: 38 Brände mit 292 Mann und 1650 Stunden, 111 Bergungen mit 498 Mann und 12 983 Stunden, 30 Wassertransporte (168 900 Liter Wasser) mit 95 Mann und 214 Stunden, 22 Kanalreinigungen mit 64 Mann und 105 Stunden, zwei Straßenreinigungen mit acht Mann und 20 Stunden, zwei Hochwassereinsätze mit 34 Mann und 102 Stunden, sechs Abspumparbeiten mit 20 Mann und 55 Stunden, vier Absperrdienste mit 27 Mann und 133 Stunden, vier Suchaktionen mit 47 Mann und 150 Stunden, fünf Tierrettungen mit 16 Mann und 45 Stunden, 12 Begräbnisse mit 94 Mann, sieben Pokalwettbewerbe mit 137 Mann, 18 Brandwachen mit 47 Mann und 244 Stunden, neun Ausschußsitzungen mit 149 Mann und 272 Stunden, zwei außerordentliche Bezirksfeuerwehrtage mit 15 Mann, ein o. Bezirksfeuerwehrtag mit 5 Mann, ein Hauptleitertag mit drei Mann, ein Landesfeuerwehrtag mit 23 Mann, eine Jahreshauptversammlung mit 47 Mann, ein Frühjahrsrapport mit 33 Mann und 115 sonstige Ausrückungen.

Zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit und Schlagkraft dienten 50 Übungen mit 789 Mann und 1578 Stunden, eine Nachübung mit 21 Mann, eine Abschnittsübung mit 41 Mann, eine F- u. B-Übung mit 32 Mann und sieben Schulungen mit 108 Mann und 216 Stunden. An Schlauchmaterial wurde verwendet: 1945 m B, 495 m C und 2320 m Hochdruckschlauch.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach besteht zur Zeit aus: 43 aktiven Feuerwehrmännern, drei Jungfeuerwehrmännern, 15 Ehren- und Gründungsmitgliedern und vier Bezirksfunktionären. Das sind insgesamt 65 Feuerwehrangehörige.

In der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring wurden folgende Kurse absolviert:

Funkkurs: Gustav Scherz, Johann Schmid jun., Kurt Schernthaler, Adolf Sabathi, Arthur Kienzl.

Sanitätskurs: Adolf Sabathi, Arthur Kienzl, Manfred Amschl. Sanitätsstruppführerkurs: Johann Guggi.

Maschinenkurs: Walter Slanigg, Franz Krebl.

Aus dem Bericht des Gerätewart Brandmeister Adolf Seewald ging hervor, daß die Stadtfeuerwehr Köflach über drei Tanklöschwagen mit 6900 Liter Wasser und 250 Liter Schaumlöschmittel verfügt. Jeder Tankwagen führt mit: 40 m Hochdruckschlauch, 100 m B- und 50 m C-Schläuche. Alle Geräte, die der Gerätewart zu betreiben hat, sind in Ordnung. An Uniformen erhielt die Stadtfeuerwehr Köflach im Jahre 1974 30 Stück Europa-Garnituren.

Fahr- und Maschinenmeister Oberbrandmeister Otwald Brezina berichtete, daß sich alle Fahrzeuge in einwandfreiem Zustand befinden. Der Fahrzeugpark hat sich seit August 1974 um einen Tanklöschwagen, Marke Steyr-Diesel, erhöht, so daß die Stadtfeuerwehr Köflach nunmehr über sieben Einsatzfahrzeuge verfügt. Im abgelaufenen Jahr wurden für Reparaturen, Ersatzteile, Reifen und sonstigem Zubehör insgesamt 55 947 Schilling aufgewendet. Abschließend erging der Appell an die Fahrer und Maschinenisten, in Zukunft mit gleicher Sorgfalt, wie bisher, die Fahrzeuge und Geräte zu betreiben und kleinere Mängel so schnell wie möglich selbst zu beheben, um größere Schäden zu vermeiden. Gleichzeitig wurde aber auch allen, für die in ihrer Freizeit geleisteten Arbeiten, an den Fahrzeugen und Geräten, gedankt.

Im Anschluß an den Kassenbericht, welchen der Kassier, Brandmeister Karl Gietler vortrug, berichtete der Rechnungsprüfer Hauptlöschmeister Johann Guggi, der mit Löschmeister Johann Schmid jun. die Geld- und Kassengeschäfte ordnungsgemäß überprüfte, daß die Kasse einwandfrei geführt wurde.

Sein Antrag, dem Kassier für seine Arbeit den Dank und die Entlastung auszusprechen, wurde daher einstimmig angenommen.

Die Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1975 entfiel auf Oberbrandmeister Otwald Brezina und Brandmeister Karl Krug.

Zum Tagesordnungspunkt 7 „Ernennungen“, gab Hauptbrandinspektor Reif bekannt, daß Hauptfeuerwehrmann Johann Schwarz zum neuen Schriftführer bestellt wurde.

In Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandanten, Landesfeuerwehrwart Karl Strablegg, überbrachte Bezirksschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber die Grüße und Glückwünsche. Er würdigte die vorbildliche Arbeit der Stadtfeuerwehr Köflach, die ja im Jahresleistungsbericht 1974 aufgezeigt wurde und dankte namens des Bezirksfeuerwehrkommandos für die stete Treue und Einsatzbereitschaft der Wehrmänner und ihrer Führung.

Mit großem Beifall aller Versammlungsteilnehmer wurde seine Mitteilung aufgenommen, daß der Stadtfeuerwehr Köflach in Kürze im Rahmen des Bezirksausrüstungsplanes drei komplette Taucherausrüstungen einschließlich Meßgerät kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich um einen Wert von 33 000 Schilling. Auch die zwei bestellten schweren Atemschutzgeräte, im Gesamtwert von 32 000 Schilling, werden seitens des Landes voraussichtlich mit 50 Prozent bezuschußt. Durch diese Zuteilungen wird der Ausrüstungswert der Stadtfeuerwehr Köflach wieder beträchtlich angehoben.

Abschließend richtete er in seiner Eigenschaft als Bezirksschriftführer, an den neuen Schriftführer Hauptfeuerwehrmann Johann Schwarz das Ersuchen, seine übernommene Funktion so genau und gewissenhaft zu erfüllen, wie dies seine Vorgängerin Elfriede Reif, die sich nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit nunmehr verabschiedete, getan hat.

Aber auch an die Stadtgemeinde Köflach unter Führung von Bürgermeister Ehren-Hauptbrandinspektor Alois Edmayer richtete Abschnittsbrandinspektor Kriehuber, namens des Bezirkes, Dankesworte für die Aufgeschlossenheit gegenüber den Feuerwehren Köflach und Piber.

Stadtgemeinde Köflach gab 454 503 Schilling für ihre Feuerwehren

Bürgermeister Alois Edmayer würdigte die beachtlichen Leistungen der Stadtfeuerwehr Köflach, deren Männer, wie aus den Berichten hervorging, stets einsatzbereit und gerüstet sind. Dafür gebührt jedem Feuerwehrmann der besondere Dank.

Sehr erfreulich ist auch, daß der Übungsdurchschnitt 16 Mann beträgt. Dies ist, wenn man bedenkt, daß viele Feuerwehrmänner in drei Drittelschichten arbeiten, ein sehr gutes Ergebnis.

Die Stadtgemeinde Köflach hat im Jahre 1974 für die Stadtfeuerwehr Köflach 394 181 Schilling und für die Feuerwehr Piber 60 322 Schilling aufgewendet. Man sieht daraus, daß die Stadtgemeinde Köflach stets bereit ist, der Freiwilligen Feuerwehr Köflach zu helfen. Wie dies weitergehen wird, kann man natürlich nicht voraussagen; es ist aber zu hoffen und zu wünschen, daß sich die Situation wieder bessern wird. Die Juniorwerke haben bisher ihre Lohnsummensteuer und Getränkesteuer sehr brav gezahlt, so daß der Stadt Köflach künftig sehr viel Geld abgehen wird. Es wird daher in Zukunft wohl nicht mehr möglich sein, so viele Mittel für die Feuerwehren bereitzustellen. Es ist jedenfalls ein Glück, daß das Geburtstagsgeschenk anlässlich der 100-Jahr-Feier — der neue große Tanklöschwagen — bereits im Vorjahr beschafft und gegeben werden konnte. Jedenfalls ist zu hoffen, daß auch die Zukunft überbrückt werden wird und sich im zweiten Halbjahr 1975 eine Besserung einstellt.

Mit dem Dank an alle Feuerwehrmänner, für ihre vorbildlichen Leistungen, schloß der Bürgermeister seine Ausführungen.

Hauptbrandinspektor Reif dankte dem Bürgermeister Alois Edmayer für seine stete Hilfe und Unterstützung und gab das Versprechen, daß die Stadtfeuerwehr Köflach jederzeit bereit sein wird, wenn der Ruf an sie ertönt.

Unter „Allfälliges“ wurde angeregt, für die Feuerwehraucher an bestimmten Abenden und Stunden im Hallenbad der Stadt Köflach für Übungszwecke Eintrittskarten zum halben Preis auszugeben. Bürgermeister Edmayer forderte HBI Reif auf, ein diesbezügliches Ansuchen an die Stadtgemeinde zu richten.

Es wird einem Wunsch entsprochen, das Rüsthaus in Pichling neu zu decken und den Garten neben dem Rüsthaus als Waschplatz für Feuerwehrfahrzeuge umzufunktionieren.

Gedankt wurde der Stadtgemeinde, für die im Vorjahr durchgeführte Renovierung des Köflacher Rüsthauses, das nunmehr wie ein Schmuckkästchen aussieht.

Zum Schluß dankte Hauptbrandinspektor Reif allen Feuerwehrmännern für ihre im abgelaufenen Jahr vollbrachten Leistungen. Er schloß die Jahreshauptversammlung mit dem Appell, auch im kommenden Jahr so aktiv und pflichtbewußt mitzuarbeiten.